



Abb. 193. Das Schloß nach Vischer (Ausschnitt).

Rolle. Am 7. März 1597 suchte man nach Abgang des Superintendenten Cesare Porta einen tauglichen Nachfolger; man dachte dabei auch an Bernhard Bolla, bislang Polier unter Porta, doch fand man schließlich, daß er für diese Stelle „zu wenig“ sei. War das Gerhard Wolan von Hartberg? Am 26. März 1623 entschloß sich der Hartberger Bürger Simon Wels, das Rathaus von Bruck anzukaufen, er tat es, 1629 kaufte er ein Hammerwerk dazu, 1630 war er dort Zechmeister der Maurer-Innung.

Am 6. Februar 1603 schritten die Hartberger Bürger wieder einmal zur — Musterung, es galt bewaffnete Männer aufzustellen, die im Notfall die Stadt verteidigen und in „Roten“ ihre Tore bewachen sollten. Zum Hauptmann ward Marktrichter Daniel Lany, zum Fähnrich Franz Delanzi „erkhieset“. In der Mannschaft dienten die Maurer Hanss, Georg und Waptista (Baptista), wohl Baptista Tesalan, der 1619 eingeteilt war, Franz Delanzi fungierte schon 1605 als Hauptmann. Zu hüten waren 10 Tore und Türme: Das kleine Türl, der Eckturm, der Hunger-(Ungarn-)Turm, der Schelbinger Turm, der Stauber Turm, der Abmeser Turm, der Grazer Turm, der „Thurn beim Stain Peiss“, der Veidl Fleischhacker Turm und der Uhrturm. Der Uhrturm war nach Simmler „der Turm im Zentrum der Stadt, Wächter des Burgfrieds, seit 1756 mit der Pfarrkirche verschmolzen“. Er trug die Stadtuhr und die Stadtglocke.

Einen Blick nun auf Vischers Stadtbild (Abb. 192) um 1680 gezeichnet. Um die Stadtfestung lief 1680 noch Wall und Wassergraben; ihn überbrückte vor dem Schlosse das Grazer Tor, mit mächtigem Keilturm und langer Durchfahrtswölbung von Simmler (Bilder Seite 14 und 15) nach Gemälden von 1826 und 1864 wiedergegeben, 1870 niedergerissen; zwischen Grazer Turm und Schloß sehen wir den Steinpeiß- oder Reckturm, damals als Gefängnis dienend; der Rundturm vor der Stadtpfarrkirche hieß Stauber- oder Stadtschreiberturm, ganz rechts steht der Schelbingerturm, dahinter mit überragendem Keilhelm Ungarturm und Ungartor, der höchste Turm der Stadt, schon 1835 demoliert.

Am 22. Februar 1619 ward den Maurer Hans Rasch und Clement Rudolf vor Gericht zitiert, sie hatten ob ihrer „Weiber“ die „Frid Rue vnd Ainigkait“ gestört. Sie mußten sich beide „Cristlich Abpet“ leisten, einen Pönfall von 10 Taler erlegen und — wie praktisch war doch die Rechtspflege der Altvordern — jede einen Turm bedachen.